

Bericht aus der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 14. Dezember 2020

Verschiedene wichtige Punkte die zum Jahresende beantwortet werden müssen, wurden in der Gemeinderatssitzung am 14.12.2020 beraten und entschieden. Auch unter den aktuellen Corona-Bestimmungen sind Gremiensitzungen möglich und zulässig und dennoch wurde die Gemeinderatssitzung coronabedingt im Kleinen Saal der Schloß-Halle durchgeführt unter Beachtung der derzeit erforderlichen Abstands- und Hygieneregeln sowie der Maskenpflicht.

Zu dieser öffentlichen Gemeinderatssitzung konnte Bürgermeister Schellenberg den vollzähligen Gemeinderat begrüßen, Herrn Walter Sautter vom Gränzboten und zwei Zuhörer/innen

1. Aufstellung des Wirtschaftsplanes 2021 für den Gemeindewald Wurmlingen

Zu diesem Tagesordnungspunkt konnte Bürgermeister Schellenberg den Leiter des Kreisforstamtes Herrn Schäfer, den Revierleiter Herrn Fink und Frau Neitzel vom Kreisforstamt begrüßen.

Die Planung für das Forstwirtschaftsjahr 2021 baut auf den Zahlen der Forsteinrichtung bzw. des Hiebsplans auf. Bisher liegt der Hiebsatz im Jahr, entsprechend der Forsteinrichtung, bei 5.270 Fm. Die Planung sieht allerdings lediglich einen Einschlag von 75% dieses Hiebssatzes vor. Hintergrund ist die enorme Schadholzmenge, die seit 2 Jahren den Holzmarkt beeinflusst. Die Folge ist ein völlig unbefriedigendes Preisniveau beim Nadelholz.

Darüber hinaus wird davon ausgegangen, dass die Schadholzmengen den Markt auch 2021 noch maßgeblich beeinflussen bzw. stören und deshalb liegt der Vorschlag zugrunde, diesen Einschlag in reduzierter Form vorzunehmen.

Wie in den Vorjahren soll aber der Holzmarkt intensiv beobachtet werden. Sollte die Möglichkeit bestehen, akzeptable Preise bei dem ein oder anderen Sortiment zu erzielen, werden wir darauf reagieren. Ebenso, sollte eine weitere Verschlechterung eintreten.

In der Summe liegt der Planung ein Defizit von 20.000,00 € zu Grunde. Dieses Ergebnis fußt auf einer gewissen Normalisierung auf dem Holzmarkt. Andererseits wird unter Tagesordnungspunkt 2 über neue Fördermöglichkeiten für den Gemeindewald informiert. Solche Fördermittel sind noch nicht abschließend zu präzisieren, können aber eine Verbesserung des Betriebsplans zur Folge haben. Im Jahr 2020 liegt der Antragswert für die Aufarbeitungshilfen, d.h. Hacken und Monitoring etwa bei 17.000,00 €, was das Ergebnis natürlich entsprechend Verbesserung kann.

Erfreut konnte Bürgermeister Schellenberg auch dem Gremium berichten, dass eine Antragstellung beim Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft sehr erfolgreich verlief. Die Gemeinde Wurmlingen erhält als Nachhaltigkeitsprämie eine Förderung von 63.000,00 €. Außergewöhnlich, dass die Antragstellung erst am 26.11.2020 erfolgt und die Bewilligung bereits am 11.12.2020 vorlag. Unter Berücksichtigung dieser Förderung kann damit das Jahr 2021 auch mit einem positiven Ergebnis geplant werden.

Durch den Leiter des Forstamtes beim Landratsamt Tuttlingen Herr Karl-Heinz Schäfer wurden darüber hinaus verschiedene Eindrücke der aktuellen forstlichen Situation durch mehrjährige Trockenheiten aber auch Kalamitäten wie Schneebruch und Borkenkäfer aufgezeigt und auch hier die Notwendigkeit zum Waldumbau erläutert und dargestellt. Im

Bereich der Schadhölzer, verursacht durch Käferholz, liegt der Gemeindewald Wurmlingen Gott sei Dank unterdurchschnittlich, was auch der sehr intensiven Käferholzbeobachtung aber auch Herausnahme dieser befallenen Hölzer durch den Revierleiter Herrn Fink zu verdanken ist. Die Preise auf dem Holzmarkt sind im Jahr 2019 deutlich zurückgegangen. Nach einer leichten Erholung zum Jahresende 2019 Anfang 2020 sind sie dann wieder sehr stark abgefallen, wenngleich aktuell eine leichte Erholung sich abzeichnet. Er drückte ebenfalls aus, dass man deshalb auch sehr flexibel das Jahr 2021 planen und die entsprechenden Handlungen danach ausrichten muss.

Ergänzend wird nochmals der Umlaufbeschluss in Erinnerung gerufen, in dem der Brennholzpreis von 60,00 €/ Fm für Laubbrennholz lang bestätigt worden ist.

Der Gemeinderat zeigte sich über die Förderung in Höhe von 63.000,00 € sehr erfreut und stimmte dem vorgeschlagenen Betriebsplan für den Gemeindewald 2021 einstimmig zu.

2. Information über die neuen Fördermöglichkeiten im Gemeindewald

Durch Frau Neitzel werden die Möglichkeiten der Förderung im Gemeindewald aufgezeigt.

Durch das Land Baden-Württemberg besteht die Zielsetzung, die nachhaltige Sicherung und Entwicklung der Waldfunktion im Interesse der Allgemeinheit zu halten bzw. zu stärken. Deshalb werden auch weitere Förderschwerpunkte im Vertragsnaturschutz eingeführt. Es gibt hier verschiedene Förderschwerpunkte, wie bspw. für den Erhalt und die Entwicklung von Altbäumen oder die Erhaltung von Habitat Baumgruppen, für die Aufarbeitung von Schadh Holz, wie auch den Transport und die Lagerung von Schadh Holz in Nass- und Trockenlager oder auch die Wiederbewaldung nach Schadensereignissen mit Naturverjüngung.

Aufgrund des Verlustes der biologischen Vielfalt und dem Klimawandel ergeben sich neue Herausforderungen und deshalb wurden neue Ziele definiert, für die Entwicklung oder die Wiederherstellung geschützter Lebensräume und Lebensstätten wildlebender Tier- und Pflanzenarten und um insgesamt die biologische Vielfalt der Waldökosysteme zu stärken.

Für den Gemeindewald relevant ist die Förderung und der Erhalt und die Entwicklung von Altbäumen. Dies bedeutet, dass man wählen kann Altbäume 10 oder 20 Jahre unter Schutz zu stellen und damit aus der Bewirtschaftung heraus zu nehmen. Je nach Baum ergeben sich hier einmalige Fördertatbestände von 70,00-550,00 €. Dies bedeutet, dass die Förderung teilweise deutlich höher ist als der Wert des Baumes. Ebenfalls sicherlich interessant der Erhalt von Habitat Baumgruppen. Bei der Unterschutzstellung der Habitat Baumgruppen über 20 Jahre ergeben sich Fördermittel in Höhe von 2.150,00 – 3.700,00 € je Gruppe mit der Mindestzahl von 7 Bäumen.

Grundsätzlich gilt für alle Förderungen, dass es einen großen Aufwand bedeutet und leider bürokratisch umgesetzt wird. Es sind viele Bedingungen einzuhalten unter anderem gilt eine Bagatellgrenze und die Kleinstfläche liegt bei 0,1 ha.

In der anschließenden Beratung wird aus der Mitte des Gemeinderates betont, dass man hier die jeweilige Verhältnismäßigkeit immer im Auge behalten soll, d.h. zum einen ist

die Förderung sicherlich sehr interessant und liegt über dem eigentlichen Holzpreis, andererseits ist eine Bindung von 10 oder auch 20 Jahren sehr lang und man muss die damit verbundenen Wirkungen betrachten. Beispielsweise sei eine Habitatgruppe direkt an einer Straße wenig zweckmäßig, da hier sicherlich zu einem späteren Zeitpunkt Fragen der Verkehrssicherungspflicht auftreten werden. Andererseits begrüßt der Gemeinderat diese neuen Förderinstrumente, insbesondere auch um die nachhaltige Sicherung und Entwicklung der Waldfunktion, wozu der Gemeindewald gerne einen Beitrag leisten wird.

Im Übrigen nimmt der Gemeinderat diesen neuen Förderkatalog zur Kenntnis.

Bürgermeister Schellenberg bedankte sich bei den Anwesenden und allen Beteiligten die den Gemeindewald betreuen und für die gute Arbeit.

3. Kommunales Investitionspaket

Die Arbeiten zur Erstellung des Haushaltsplanentwurfs 2021 sind schon weit vorangeschritten. In den letzten Tagen wurden nochmals die aktuellen Steuerschätzungen und auch der aktualisierte Haushaltserlass mit den entsprechenden Zuweisungen und Umlagen eingerechnet.

Ein Schwerpunkt im Kommunalen Investitionsprogramm 2021 ist die Realisierung des neuen Feuerwehrmagazins und die Erschließung des Sportplatzgeländes einschließlich der Kompensation der Leichtathletikanlage.

Darüber hinaus wird die Haushaltsplanung vorsichtiger vorgenommen, da gewisse Unsicherheiten in den Steuerschätzungen gegeben sind und die Auswirkungen der Coronapandemie auf die wirtschaftliche Entwicklung und damit auf das Steueraufkommen 2021 schwieriger vorherzusagen sind.

Das Kommunale Investitionspaket d.h. insbesondere die Baumaßnahmen werden regelmäßig im Technischen Ausschuss vorberaten. Auf Grund der Corona-Situation haben wir auf diese Vorberatung und einem eigenen Sitzungstermin in diesem Jahr verzichtet.

Vorgeschlagen wird im Einzelnen:

Rathaus

Auf dem Rathaus sind wieder 10.000 € eingestellt, die, wie in den Vorjahren, für Unvorhergesehenes als Reserve dienen sollen. Diesem Haushaltsansatz stehen heute keine konkreten Maßnahmen gegenüber.

Rathaus, Einrichtung digitaler Sitzungsdienst und Gremienarbeit

Für das kommende Jahr ist für den Gemeinderat die Einrichtung einer papierlosen Sitzungs- und Gremienarbeitsplattform vorgesehen. Darüber hinaus die Anschaffung der entsprechenden mobilen Geräte. Es ist ein Erfahrungswert aus anderen Gemeinden mit 28.000,00 € eingestellt.

Feuerwehr

Bei der Feuerwehr wurde ebenfalls, wie in den Vorjahren, ein pauschaler Haushaltsansatz in Höhe von 10.000,00 € gebildet, um für Unvorhergesehenes vorbereitet zu sein.

Feuerwehr

Darüber hinaus wurden von der Feuerwehr Haushaltsanmeldungen für den Finanzhaushalt eingereicht. Im Wesentlichen sind es Ersatzbeschaffungen und Ergänzungen bei der Einsatzkleidung, bei den Helmen und für die weitere Schutzausrüstung auch bei der Jugendfeuerwehr, die aufgrund der Altersbeschränkung der entsprechenden Geräte gewechselt werden müssen. Insgesamt wurden von der Feuerwehr 14.000,00 € angemeldet. Zu den Schwerpunkten zählt

- der Austausch des Hebekissens für das HLF dass die Altersgrenze erreicht hat
- ein Hebekissensatz für den Rollcontainer
- die Erneuerung der Tauchpumpe, die ein Baujahr von 1977 aufweist
- die Anschaffung von insgesamt 40 Schläuchen B und C, die aufgrund ihres Alters von über 20 Jahren zu wechseln sind.

Neubau Feuerwehrmagazin

Wie bereits ausgeführt, stellt im Haushaltsplan 2021 der Neubau des Feuerwehrmagazins einen Investitionsschwerpunkt dar. Der Gemeinderat hat die Planung bestätigt. Mit den Fachplanern und zusammen mit dem Architekturbüro Munz, wurden weitere Planungsgespräche mit dem Feuerwehrkommandanten und der Gemeindeverwaltung durchgeführt, sodass die Ausschreibung aktuell vorbereitet werden kann. Wir gehen davon aus, dass der Schwerpunkt der Bauarbeiten nach der Winterphase erfolgt und die Hülle bis zum Herbst 2021 geschlossen werden kann. Die weiteren Ausbaugewerke können dann in der kälteren Jahreszeit 2021/2022 durchgeführt werden. Im Haushaltsplan 2020 waren bereits 500.000,00 € für diese Maßnahme eingestellt. Im Haushaltsplan 2021 planen wir 1.000.000,00€ an Ausgaben ein, sodass für den Bauablauf im Jahr 2021 1,5 Mio. € zur Verfügung stehen. Die weitere Rate der Finanzierung ist dann für 2022 vorgesehen.

Die Gemeinde Wurmlingen hat einen Bewilligungsbescheid für den Neubau des Feuerwehrmagazins mit einer Summe von 176.000,00 €. Wir gehen davon aus, dass wir im Jahr 2021 die Hälfte d.h. 50% mit einem Betrag von 88.000,00 € davon abrufen können.

Konzenbergschule

Bei der Konzenbergschule ist ebenfalls ein pauschaler Haushaltsansatz in Höhe von 10.000,00 € für Unvorhergesehenes gebildet.

Darüber hinaus wurde ein Budget von 58.000,00 € in das Investitionsprogramm aufgenommen. Schwerpunkt dabei ist

- Die zweite Tranche der interaktiven Displays inklusive der Halterung und Zubehör mit einem Budget von 27.000,00 €.
- Im Bereich Technik eine Lötstation mit einem Budget von 2.400,00 €.
- Im Bereich der Naturwissenschaft einen Laborabzug mobil einschließlich der Installation mit 12.000,00 €.
- Eine neue EDV-Ausstattung für das Schulsekretariat mit 3.000,00 €.
- Verschiedene Möbelteile und Regale mit insgesamt 9.000,00 €.
- Ergänzung von Versuchsmaterialien für die Bereiche Chemie, Bio, Physik, BNT mit 4.000,00 €

SV Vereinsheim

Der SV Wurmlingen plant mit dem Bau des SV Vereinsheimes im Herbst 2021 zu starten. Die Gemeinde Wurmlingen gewährt auf diese Investitionen, wie bei den anderen Vereinen innerhalb der Gemeinde Wurmlingen auch, einen Zuschuss von 20%. Wir haben deshalb eine anteilige Zuschusshöhe mit 80.000,00 € in das Investitionsprogramm aufgenommen.

Gemeindeverbindungsstraßen

Für die Gemeindeverbindungsstraßen erwarten wir wieder einen Betrag in Höhe 11.300,00 € aus den FAG Zuweisungen.

Straßenbau Uhlandstraße, Lindenstraße

Wir haben hier keinen Haushaltsansatz vorgemerkt, da dies bereits in dem Haushaltsplan des Vorjahres budgetiert worden ist. Wir wollen den Ausbau dieser Straßenabschnitte und der Straßeninstandsetzungsarbeiten mit den Arbeiten bei der Erschließung des Hauptsportplatzes verbinden, um Angebote zu erhalten.

Straßenbau Radweg Lückenschluss K 5920

Für den Radweg Lückenschluss K 5920 belaufen sich die Baukosten, d.h. die Kostenberechnung aktuell auf 277.000,00 €. Wir gehen hier von einer Förderung sowohl aus dem LGVFG, als auch aus dem Klimaschutzprogramm des Bundes mit insgesamt 90% aus. Die Mittel aus dem LGVFG sind bereits zugesagt. Die Bundesmittel sind noch offen. Dies würde eine Bezuschussung von rund 245.000,00 € bedeuten. Sofern die Bundesmittel, eine mündliche Zusage liegt vor, nicht abschließend bewilligt werden, muss nochmals über die Realisierung des Lückenschlusses nachgedacht und beraten werden. Auch diese Maßnahme war bereits im Jahr 2020 budgetiert und wurde auf Grund der früheren Realisierung der Lärmschutzwand entlang der B 14 im Jahr 2020 zurückgestellt. Insbesondere kann der Radweg nur realisiert werden, wenn kein Umleitungsverkehr über die K 5920 geführt werden wird.

Auch im Jahr 2021 fahren wir deshalb auf Sicht. Sofern im Frühjahr 2021, nach der Winterphase, ein genauerer Bauzeitenplan bei den Arbeiten an der B 14 d.h. den Abschluss der Lärmschutzwand und die Belagserneuerung auf der B 14 präzisiert werden kann, könnte dieser Radweg gegebenenfalls im Herbst 2021 ausgeführt werden. Auch hier stimmen wir uns eng mit der Straßenbauverwaltung ab, da im Anschluss an die Arbeiten der B 14 auch die Sanierung der Bettelbrücke durch den Landkreis Tuttlingen eingeplant ist. Nach den heutigen Planungen und der Notwendigkeit bei einer Brückensanierung entsprechende Temperaturen zu haben, gehen wir von der Sanierung der Bettelbrücke erst im Jahr 2022 aus.

Straßenbau Lärmschutzwand, Hangsicherung

Auch hier haben wir nochmals einen Haushaltsansatz mit 60.000,00 € für die anteiligen Kosten der Rückverankerung der Stützwand an der Kapfstraße eingestellt. Die Kostenberechnungen und der Aufwand sind noch nicht abschließend zu beziffern.

Sportgebiet Frauenwiese

Durch die Umnutzung des bisherigen Hauptsportplatzes einschließlich der Leichtathletikflächen zu einer wohnlichen Nutzung ist die Kompensation der Leichtathletikanlage notwendig. Die Leichtathletikflächen d.h. die Planung wurde in der Sitzung des Gemeinderates am 30.11.2020 vorgestellt. Entsprechend der zwischenzeitlich vorliegenden Kostenberechnung sind für die Leichtathletikanlage einschließlich der Umzäunung Kosten von 419.000,00 € berechnet worden. Wir haben dafür zwischenzeitlich einen Antrag auf Sportstättenbauförderung gestellt. Insgesamt haben wir Mittel mit 125.000,00 € mit diesem Förderprogramm beantragt.

Erschließung Hauptsportplatzgelände

Aufbauend auf dem Städtebaulichen Entwurf werden aktuell die weiteren Schritte für die Bebauungsplanung durchgeführt und ebenfalls die Erschließungsplanung erstellt. Wir haben für den Erschließungsaufwand ein Budget mit 1,2 Mio. € eingestellt und Verkaufserlöse von 2,1 Mio. €.

Kläranlage Tuttlingen, Investitionskostenanteil

Die Stadtentwässerung Tuttlingen hat auf Nachfrage mitgeteilt, dass ein Investitionskostenanteil im Jahr 2021 für Kläranlage, die RÜB's und die relevanten Kanalstrecken mit 100.000,00 € aufzubringen sein wird.

Hydraulischer Ausgleich Faulenbach

Für die die Seniorenplanung „Wohnen beim Schloß“ ist noch ein hydraulischer Ausgleich zu realisieren. Die Umsetzung wurde zurückgestellt, da wir für die Realisierung der Leichtathletikanlage einen weiteren Ausgleich benötigen und in die Maßnahme integrieren wollen. Die wasserrechtliche Genehmigung für diesen hydraulischen Ausgleich der Seniorenplanung liegt bereits im Oberlauf des Faulenbachs vor. Dieses Genehmigungsverfahren muss nochmals ergänzt werden. Für die Leichtathletikflächen, d.h. die Kompensation des dortigen HQ100 und dem Schließen des Triebwerkskanals zwischen der Elta und der Zufahrt zum Sportgelände ist eine Erweiterung des Volumens erforderlich. Sobald diese Berechnung abgeschlossen ist, die Aktualisierung der wasserrechtlichen Genehmigung gegeben ist, kann die Maßnahme im Jahr 2021 umgesetzt werden. Wir haben hier das Budget mit 35.000,00 € nochmals im Haushaltsplan dargestellt.

Bauhof

Beim Bauhof Wurmlingen wurde ebenfalls, wie in den Vorjahren, für Unvorhergesehenes ein Aufwand von 10.000,00 € eingestellt.

Breitbandausbau

Der POP-Standort und die Anbindung an den Backbone wurde im Jahr 2020 realisiert. Aktuell werden die Schlussrechnungen erstellt. Wir gehen davon aus, so die heutigen Berechnungen, dass im Jahr 2021 noch Restzahlungen mit 65.000,00 € anfallen. Darüber hinaus können die privaten Hausanschlüsse, so die Berechnung, mit 35.000,00 € abgerechnet werden.

Grundstückverkäufe

Neben dem Budget, dass wir jährlich mit 50.000,00 € aus dem Erlös aus Grundstücksverkäufen einstellen, haben wir bereits den Verkauf einer weiteren gewerblichen Fläche abgestimmt. Diese wird im Jahr 2021 zum Tragen kommen. Insgesamt ein Budget von 224.000 €

Grunderwerb

Im Bereich des Grunderwerbs haben wir ein Budget von 160.000 € eingestellt.

Summarisch ergibt sich damit ein Investitionsvolumen von in Höhe von 3,536 Mio. €. An Einnahmen werden 2.903.300,00 € erwartet. Wie bereits beim Beschluss zur Realisierung des Feuerwehrmagazins im Jahr 2021 genannt, ist eine Entnahme aus der Sonderrücklage mit 632.700,00 € vorgesehen.

Hinweisen möchten wir darüber hinaus, dass der bisherige Anteil von 742.000,00 € als stille Gesellschafterin bei der Badenova zu Beginn des Jahres 2021 in einen Kommanditanteil umgewandelt werden wird.

Im Bereich der Wasserversorgung haben wir ebenfalls im Gemeinderat bereits darüber beraten weitere Maßnahmen sowohl bei der Wassergewinnung wie auch in dem Verteilungsnetz vorzunehmen. Für den weiteren Tiefbrunnen, der im Herbst-/Winterphase 2021/2022 realisiert werden soll, haben wir für das Jahr 2021 ein Budget von 360.000,00 € eingestellt.

Für die Sanierung des Zwischenbehälters Faulhalde liegen uns zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Kommunalen Investitionspaket die Kostenschätzungen und die Planungen noch nicht vor. Wir haben hier einen Haushaltsansatz von 100.000,00 € in die Planung eingestellt.

Ergänzend weist Bürgermeister Schellenberg im Zusammenhang mit dem Radweg an der K 5920 noch darauf hin, dass die Bauarbeiten bei der Gründung der Lärmschutzwand bzw. der Brückenkappe auf der B 14 planmäßig verlief und aktuell die Baufirma bereits den Fahrbahnstreifen wieder freimacht. In der kommenden Woche wird die Umleitung aufgegeben, so dass der Verkehr wieder in beide Fahrtrichtungen auf der B 14 fahren und geführt werden kann. Nach der Winterpause, voraussichtlich in der KW 7, was aber wetterabhängig ist, wird dann mit den Arbeiten wieder begonnen und dann die entsprechende Umleitung wiedereingerichtet. Bei der neuen Umleitungsausschilderung wird auch in der Ortslage die Geschwindigkeit auf 30 km/h reduziert werden.

Nachdem weitere Detailfragen geklärt werden konnten, hat der Gemeinderat einstimmig dem kommunalen Investitionsprogramm 2021 zugestimmt und dies als Grundlage für die Haushaltsplanerstellung 2021 festgelegt.

4. Erteilung des Einvernehmens zu Bauanträgen

Der Gemeinde erteilte das Einvernehmen zu den folgenden Bauanträgen:

- Baugesuch auf Neubau eines Einfamilienhauses mit Einliegerwohnung und Doppelgarage auf dem Grundstück Beim Holderstöckle 45, Flst.Nr. 4840
- Der Errichtung eines Carports auf dem Grundstück Brunnenstraße 1, Flst.Nr. 1234/1
- Der Errichtung eines Carports auf dem Grundstück Faulenbachstraße 18/ 1, Flst.Nr. 4569.

5. Verschiedenes, Anfragen

Aus der Mitte des Gemeinderates wurde angeregt, auch die Brücke über die Elta im Verlauf der K 5920 zu räumen. Aufgrund der Realisierung der Leitplanke im Bereich der Brücke ist die Durchfahrung mit dem Räumschild nicht möglich und es sind deshalb rund 10 m von Hand zu räumen. Dies wird gerne zugesagt.

Ebenfalls wurde angeregt bei dem Parkplatz bei der Eltabrücke, der sehr stark frequentiert ist, gegebenenfalls eine Infotafel anzubringen mit entsprechenden Hinweisen zum Angebot der Gemeinde oder die Vorstellung der Gemeinde.

Nachdem keine weiteren Fragen mehr gegeben waren, konnte Bürgermeister Schellenberg die öffentliche Sitzung nach rund einer Stunde und 15 Minute schließen.

Er bedankte sich abschließend bei dem Gemeinderat für die konstruktive und gute Zusammenarbeit über das gesamte Jahr hinweg.

Darüber hinaus wünschte er dem Gremium aber auch der ganzen Bürgerschaft in diesen besonderen Zeiten trotzdem frohe und besinnliche Weihnachtstage und alles Gute für das Jahr 2021 und insbesondere viel Gesundheit.

Und zum Schluss der öffentlichen Sitzung nutzte auch der Bürgermeisterstellvertreter Norbert Bacher die Gelegenheit, dem Bürgermeister und der gesamten Gemeindeverwaltung und allen Gemeindebediensteten für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit im zu Ende gehenden Jahr zu danken. Und wünschte ebenfalls den Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates aber auch der ganzen Bürgerschaft ein schönes Weihnachtsfest und die besten Wünsche für das neue Jahr 2021.